

Was zeichnet eine gute Hausarbeit aus?

1. Grundlegender Aufbau einer Hausarbeit

Eine gute Hausarbeit ist zweckmäßig strukturiert und die Strukturierung muss anhand einer übersichtlichen Gliederung erkennbar sein. Zweckmäßig ist die Strukturierung, wenn Sie sich daran orientiert, was in der Arbeit gezeigt werden soll.

In den allermeisten Fällen umfasst eine Hausarbeit vier Haupt-Teile:

- eine Einleitung,
- einen Grundlagenteil, der für das Verständnis des Themas notwendig ist,
- einen Hauptteil und
- einen Schlussteil.

Der Fokus liegt auf dem Hauptteil der Arbeit. Dies sollte sich auch in der relativen Länge dieses Teils widerspiegeln. D.h. auch, dass der Hauptteil i.d.R. noch weiter untergliedert werden muss. Eine weitere Untergliederung kann sich aber auch für den Grundlagenteil anbieten.

Zu beachten ist dabei, dass für die Bearbeitung lediglich eine begrenzte Seitenzahl zur Verfügung steht. Sie sollten daher in aller Regel nicht mehr als drei Gliederungsebenen verwenden. Bedenken Sie ebenfalls, dass eine Gliederungsebene nur notwendig ist, wenn Sie je Ebene mindestens zwei Unterpunkte anführen. Achten Sie darauf, dass die Unterpunkte nicht zu kurz abgehandelt werden. Die Überschriften der Gliederungsebenen müssen natürlich zum Text passen.

2. Die Einleitung

Die Einleitung stellt den Einstieg in das Thema der Hausarbeit dar. Sie soll dem Leser zunächst einen Überblick über das Thema liefern und die wesentlichen Zusammenhänge in einer sehr vereinfachten Form mit zunächst möglichst wenig Details vermitteln. So soll der Leser in die Lage versetzt werden, die Fragestellung und den konkreten Untersuchungsgegenstand zu verstehen. Damit verbunden werden sollte eine Motivation des Themas (warum wird diese Fragestellung verfolgt?) und die Beschreibung der weiteren Vorgehensweise.

Vermeiden Sie im Rahmen Ihrer Einleitung Plattitüden, wie zum Beispiel „im Zeitalter der Globalisierung“ oder etwa „aufgrund der folgenschweren Kapitalmarktkrise“, wenn Sie in der weiteren Arbeit nicht konkret auf entsprechende Zusammenhänge abstellen.

3. Die Strukturierung einer Hausarbeit

Zunächst sollten Sie sich genau darüber klar werden, wie das zu bearbeitende Thema inhaltlich umrissen ist und was genau gezeigt werden soll. Aus diesen Vorüberlegungen sollte der rote Faden der Arbeit abgeleitet werden, an dem sich die Darstellung orientiert. Hierbei sollte der Schwerpunkt auf den zentralen Zusammenhängen des Themas liegen. Eine mangelnde Schwerpunktsetzung bzw. ein Sammelsurium an Einzelaspekten verwässert die Aussagekraft Ihrer Hausarbeit. Unwesentliche Sachverhalte, die nicht relevant für die Darstellung des Themas sind, sollten weggelassen werden.

4. Der Inhalt einer Hausarbeit

Der Inhalt der Hausarbeit orientiert sich natürlich an der Themenstellung. Es gilt, die wesentlichen Zusammenhänge herauszuarbeiten und zu entwickeln. Unwesentliche Randaspekte sollten weggelassen werden, so dass Sie für den Leser keine Fragen aufwerfen. Konzentrieren Sie sich auf die für Ihre Ausarbeitung wichtigen Details.

5. Formale Aspekte einer Hausarbeit

Beim Schreiben Ihrer Hausarbeit sollten Sie insbesondere die formalen Hinweise des jeweiligen Lehrstuhls beachten.

Für das Verständnis eines Sachverhaltes ist in aller Regel eine umfangreiche Lektüre der einschlägigen Literatur vonnöten. Bedenken Sie jedoch, dass Sie die von Ihnen gelesene Literatur nur in das Literaturverzeichnis aufnehmen dürfen, wenn Sie diese auch zitiert haben. Zitiert wird in der Regel mit Fußnoten. Beachten Sie hierbei, dass eine Fußnote stets mit einem Punkt endet. Zitieren Sie alles, was Sie wörtlich oder sinngemäß aus der Literatur entnehmen.

Sollten Sie Gleichungen in Ihre Hausarbeit aufnehmen, bedenken Sie bitte, dass diese auch Bestandteil des jeweiligen Satzes und daher auch grammatikalisch korrekt in diesen einzubinden sind. Formale Darstellungen und Beweisführungen sind von Ihnen zu kommentieren.

Zu jeder Arbeit gehören auch Verzeichnisse. Überprüfen Sie alle eingefügten Verzeichnisse auf Vollständigkeit und Korrektheit. Beachten Sie, dass die gängigen Abkürzungen (wie z. B., usw.) nicht in das Verzeichnis aufgenommen werden müssen. Im Zweifelsfall ist – wie immer – der Duden maßgeblich: Dort aufgeführte Abkürzungen brauchen nicht in Ihr Abkürzungsverzeichnis aufgenommen werden.

Im Hinblick auf einen evtl. Anhang und Fußnoten gilt: Was wichtig ist, gehört in den Text, was nicht wichtig ist, lassen Sie weg. Aber keine Regel ohne Ausnahme: In einen Anhang können Sie in besonderen Einzelfällen z.B. umfangreiche formale Be-

weisführungen aufnehmen, die zum Verständnis der Argumentation im Text nicht zwingend erforderlich sind, oder umfangreiche Tabellen, welche die Grundlage für die im Text verwendeten Informationen beinhalten. Verweisen Sie im Text an den entsprechenden Stellen in geeigneter Weise auf den Anhang.

6. Zum Prozess der Anfertigung einer Hausarbeit

Um das Thema einer Hausarbeit zu verstehen, müssen Sie zunächst Fachliteratur heranziehen. Die Suche nach der relevanten Literatur braucht Zeit, noch mehr Zeit braucht jedoch das Durchdringen und die Reflektion des Gelesenen.

Beginnen Sie dennoch nicht zu spät mit der eigentlichen Anfertigung der Hausarbeit. Bedenken Sie, dass Sie während dieser Phase nicht nur einen Text verfassen, sondern diesen auch mit Hilfe der verwendeten Literatur belegen müssen. Zitieren Sie hierfür ausschließlich themenrelevante Aussagen aus der Literatur.

Nach der Fertigstellung Ihrer Hausarbeit sollten Sie diese auf korrekte Rechtschreibung und Grammatik überprüfen. Wenn möglich, bitten Sie einen Kommilitonen oder eine Kommilitonin darum, Ihre Hausarbeit zu lesen und sowohl formal als auch inhaltlich zu kommentieren. Nach der Erstkorrektur sollten Sie Ihre Hausarbeit einige Tage zur Seite legen, um diese dann aus einem anderen Betrachtungswinkel heraus zu lesen und ggf. zu überarbeiten.

7. Die wesentlichen, bewertungsrelevanten Anforderungen an eine gute Hausarbeit

Sie sollten das Thema Ihrer Hausarbeit unbedingt durchdrungen haben, bevor Sie mit dem eigentlichen Schreiben der Hausarbeit beginnen. Nur Sachverhalte, Zusammenhänge und Argumentationen, die Sie selber sicher verstanden haben, können Sie auch dem Leser vermitteln. Eine gute Hausarbeit ist **verständlich** und **verständlich** geschrieben, sie beschränkt sich auf das Wesentliche und ist (dennoch) in sich abgeschlossen. Bezugsfehler und Bezugsunklarheiten sind zu vermeiden (z.B. unklare/falsche Bezüge bei „diese“, „dabei“, „hierbei“, „dadurch“). Formale Darstellungen und Beweisführungen müssen auch ohne Hinzuziehung der verarbeiteten Literatur nachvollziehbar sein. Vermeiden Sie hochtrabende oder inhaltsleere Floskeln, überflüssige Füllwörter und -sätze. Insgesamt sollten Sie nicht versuchen, bewusste oder unbewusste Verständnis-Defizite durch „Wortgeklüngel“ und „pseudowissenschaftliches Geschwätz“ zu überspielen. Blender werden immer als solche überführt.